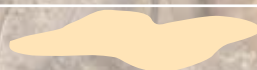


BALGER SCHULZEITUNG

1/2026



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



Editorial	1
Aus der Schulleitung Baustart Horststrasse Heimweh	2
Aus dem Kindergarten Sonderwoche	3-4
Aus der Schule Programm Balgach Skitage Flumserberge Sportlager Obersaxen Sportlager Lenzerheide Sportlager Sedrun	5-11
Zum Lachen	12
Aus der Schule Theaterbesuch A day at the museum Böögg	13-14
Ferienplan	14
Aus der Bibliothek	15
Die nächsten Anlässe	15

Liebe Leserin, lieber Leser

Frühling – auch für unsere Schule

Der Frühling ist die Zeit des Neubeginns. Nach den dunklen Wintermonaten werden die Tage wieder länger und heller. Die Natur erwacht: Blumen blühen, Bäume bekommen neue Blätter, und überall erscheinen frische Farben. Wärme und Licht geben der Natur die Energie, ihre ganze Kreativität zu entfalten.

Genauso wie Pflanzen brauchen auch Schülerinnen und Schüler eine Umgebung, in der sie sich entfalten können. Kreativität entsteht nicht nur durch Druck, sondern durch Neugier, Vertrauen und Freude am Lernen.

Eine Schule muss deshalb mehr sein als nur ein Ort für Prüfungen und Noten. Sie muss ein Ort sein, an dem Ideen entstehen dürfen, an dem Fragen willkommen sind und an dem Lernen Spass machen kann.

Wir alle sollten deshalb immer wieder von Neuem darüber nachdenken, wie unsere Schule aussehen soll. Gibt es Raum für kreative Projekte? Ist es möglich, eigene Ideen einzubringen?

All diesen Herausforderungen gerecht zu werden, ist für eine Schule als Spiegel der Gesellschaft nicht immer einfach. Ich bin mir aber sicher, an unserer Primarschule in Balgach sind alle Mitarbeitenden jeden Tag bestrebt, zum Wohle der Kinder ihr Bestes zu geben.

Der Frühling zeigt uns jedes Jahr, wie wichtig Licht, Wärme und Freiheit für Wachstum sind. Ich bin überzeugt, an der Primarschule Balgach können Kinder wachsen.

Lassen wir doch den Frühling in unsere Schule!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen einen energievollen, bunten und kreativen Frühling.

Herzlich

ROLAND SCHMID,
SCHULRAT

Impressum

27. Jahrgang, Nummer 87, April 2026

Redaktion

Christof Bicker, Deniz Agacdali, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino Büchel, Sabine Zünd

Bezug

Schulverwaltung Balgach
9436 Balgach
sabine.zuend@balgach.ch

www.psbalgach.ch



Baustart Horststrasse als Vorbereitung für den Neubau



Pünktlich am Montag nach der Sportwoche starteten die Bauarbeiten für den Ausbau der Horststrasse zur zukünftigen Zufahrt zum neuen

Schulhaus Breite. In den nächsten Wochen und Monaten entsteht auf der Wiese eine neue Strasse mit entsprechenden Leitungen und

Anschlüssen.

Ebenfalls ist unterhalb des geplanten Schulhauses der Bau einer neuen Trafostation durch die politische Gemeinde geplant.

Diese „Vorarbeiten“ sind nötig, damit wie geplant voraussichtlich Anfang Juni der Spatenstich und Start zum grossen Neubau unseres Schulhauses in Angriff genommen werden kann. Wenn dann alles am Schnürchen läuft, sollte der Neubau im Herbst 2028 bezugsbereit sein. Wir freuen uns und sind gespannt.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER

Heimweh gehört manchmal dazu

Die vergangene Sportwoche war für die meisten Schülerinnen und Schüler ein besonderes Erlebnis. Gemeinsam unterwegs zu sein, neue Sportarten ausprobieren, zusammen lachen, spielen und den Alltag einmal ausserhalb des Klassenzimmers und fernab von zu Hause erleben – solche Tage bleiben oft lange in bester Erinnerung.

Gleichzeitig wurde in diesem Jahr etwas besonders sichtbar: Einige Kinder hatten enormes Heimweh. Für manche war es vielleicht das erste Mal, mehrere Tage von zu Hause weg zu sein. In solchen Momenten und vor allem am Abend werden Gefühle stark – und das ist ganz normal. Heimweh zeigt vor allem eines: Dass ein Kind ein Zuhause hat, in dem es sich wohl und geborgen fühlt.

Spannend war zu beobachten, wie

unterschiedlich Kinder aber auch ihre Eltern mit dieser Situation umgehen. Manche Schülerinnen und Schüler brauchen einen Moment, andere etwas länger.

Oft half ein Gespräch, ein kleines Ritual, manchmal eine kleine Aufmunterung oder einfach das Gefühl, dass jemand da ist.

Und erstaunlich häufig passiert dann etwas Schönes: Nach kurzer Zeit sind die Sorgen vergessen, und die Kinder tauchen wieder mitten ins Lagerleben ein.

Gerade solche Erfahrungen sind wertvoll. Sie zeigen den Kindern, dass sie mehr können, als sie vielleicht selbst gedacht haben. Dass sie neue Herausforderungen meistern und auch schwierige Momente ohne Mama und Papa überwinden können. Dieses Gefühl von Selbstvertrauen und Selbstständigkeit ist ein wichtiger Schritt

auf dem Weg des Aufwachsens. Dabei spielt auch das Vertrauen der Erwachsenen eine grosse Rolle. Wenn Eltern ihren Kindern zutrauen, solche Erfahrungen zu machen, geben sie ihnen ein wichtiges Signal: Du schaffst das. Gleichzeitig dürfen sie darauf vertrauen, dass Lehrpersonen und Begleitpersonen gut hinschauen, zuhören und die Kinder in solchen Momenten begleiten.

Die Sportwoche hat einmal mehr gezeigt: Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens im Klassenzimmer. Sie ist auch ein Ort, an dem Kinder wachsen dürfen – manchmal auch ein kleines Stück über sich hinaus.

Und genau dafür sind solche gemeinsamen Erlebnisse besonders wertvoll.

CHRISTOF BICKER,
SCHULLEITER

Ab kommendem Schuljahr wird sich die obligatorische Sportwoche anders präsentieren. Auf Grund der Tatsache, dass neu neun Mittelstufenklassen ins Winterlager gehen werden und keine geeigneten Lagerhäuser in KW10 (8.3.-12.3.2027) gefunden werden konnten, werden zwei Klassen bereits in KW4 (25.-29.1.2027) ins Lager fahren. Welche Klassen dies sein werden, wird im Herbst kommuniziert.



Sportsonderwoche im Kindergarten – Spiel und Bewegung für alle



Bei strahlendem Wetter wurde in den sechs Kindergärten während der Sportsonderwoche drinnen und draussen gespielt und sich vielseitig bewegt.

Die Woche startete unter dem Motto Pausenplatzspiele. Altbewährte, traditionelle Spiele, wie das Gummitwist, Hüpfspiele, Boccia und Seil schwingen erlebten ein Revival. Glücklich und auch ein wenig ausser Puste waren die Kinder gespannt, was sie in den nächsten Tagen noch erwartet.

Für die Hälfte der Kindergärten folgte am nächsten Tag schon einer der Höhepunkte der Woche, den ganzen Morgen in der Turnhalle. Eine riesige Bewegungslandschaft stand in der

Sporthalle bereit: es gab Kletterstationen, Balanciermöglichkeiten, Wurfposten und Geräte zum Springen, Schwingen und Schaukeln. Die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit ausprobieren, sich mutig an neue Herausforderungen wagen und hatten dabei sehr viel Spass.

Für die andere Hälfte der Kindergärten ging es etwas ruhiger, aber genauso spannend weiter. In den Kindergärten wurden verschiedene Tischspiele, wie 4gewinnt, Uno, TschauSepp und Tictactoe gespielt. Die Kinder lernten neue Spiele kennen, übten sich im Warten oder auch mal im Verlieren und so kam der eine oder andere mit einem schwarzen Tupf auf der Nase vom schwarzen Peter nach Hause. Na-





türlich kamen alle Kinder am darauffolgenden Tag auch in den Genuss des anderen Programms.

Der Donnerstag war für viele das Highlight der Woche. Klassenweise ging es auf eine aufregende Schnitzeljagd quer durch die Quartiere. Die Spannung war gross, ob der richtige Weg, der andere Teil der Gruppe oder vielleicht ein kleiner Schatz entdeckt wurde. Die Hinweispfeile schmückten noch einige Tage das Dorf.

An den beiden Nachmittagen fand für die Elefanten ein besonderer Besuch statt: je zwei Kindergärten besuchten sich gegenseitig. So hatten die Kinder die Gelegenheit einen anderen Kin-

dergarten zu erkunden, gemeinsam zu spielen, im Bewegungsraum sich auszutoben und neue Freundschaften zu schliessen.

Zum Abschluss der Woche trafen sich alle zusammen auf dem Hallenbad Spielplatz. Dort konnten die Kinder nochmals klettern, spielen, sich bewegen oder zwischen sechs Angeboten wählen. Zum Znüni gab es einen feinen Prügelifresser zur Stärkung. Mit glücklichen und ein wenig müden Kindergesichtern neigte sich die bewegte Woche spielerisch dem Ende zu.

**STEPHANIE EGGENBERGER,
KINDERGARTENLEHRPERSON**



Sportwoche der Unterstufe in Balgach

In unserer Sportwoche erlebten die Kinder der Unterstufe viele abwechslungsreiche Tage mit Bewegung, Spiel und kreativen Momenten. Die Woche bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich draussen und drinnen zu bewegen, gemeinsam Zeit zu verbringen und neue Erfahrungen zu sammeln. Dieses Jahr nahmen 21 Schülerinnen und Schüler an der alternativen Sportwoche teil.

Montag

Am Montag starteten wir mit freiem Spiel in die Sportwoche. Vor der Pause spielten die Kinder im Schulzimmer. Sie konnten verschiedene Spiele ausprobieren, bauen, malen oder gemeinsam spielen. Dabei entstanden viele kreative Ideen und es wurde viel gelacht. Nach der Pause gingen wir nach draussen. Auf dem Pausenplatz hatten die Kinder viel Platz, um zu rennen, zu spielen und sich auszutoben. Der erste Tag war ein gelungener Start und sorgte gleich für gute Stimmung in der Gruppe.



Dienstag

Der Dienstag begann etwas ruhiger und kreativ. Am Morgen bastelten die Kinder frühlingshafte Bilder und bemalten kleine Tontöpfe. Mit viel Freude wurden Blumen, Farben und Muster gestaltet. Jedes Kind konnte seinen eigenen Topf individuell verzieren. Am Nachmittag ging es

wieder nach draussen. Auf dem Spielplatz bei der Turnhalle konnten sich die Kinder austoben, klettern, schaukeln und gemeinsam Fussball spielen.



Mittwoch

Am Mittwoch verbrachten wir den Vormittag in der Turnhalle. Dort war eine grosse Bewegungslandschaft aufgebaut. Die Kinder konnten balancieren, springen, klettern und verschiedene Hindernisse überwinden.



Besonders beim Klettern waren viele Kinder sehr mutig. Einige wuchsen dabei über sich hinaus und trauten sich Dinge zu, die sie zuvor noch nicht versucht hatten. Es war schön zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und anfeuerten. Wir bedanken uns herzlich bei den Kindergärtnerinnen für das Bereitstellen des Bewegungsparcours und bei Walter und Maria Heule für das Begleiten der Kinder beim Klettern.



Donnerstag

Am Donnerstag machten wir eine Wanderung. Bei angenehmem Wetter liefen wir gemeinsam durch den Balgacher Wald und entdeckten unterwegs viele spannende Dinge in der Natur. Unser Znüni genossen wir bei der Forsthütte. Anschliessend wanderten wir weiter bis zum Teich Grünenstein, wo wir gemeinsam unser Zmittag assen. Die Kinder hatten viel Freude daran, Zeit in der Natur zu verbringen und gemeinsam unterwegs zu sein.



Freitag

Am Freitag liessen wir die Woche nochmals mit freiem Spiel ausklingen. Die Kinder spielten sowohl drinnen als auch draussen und konnten noch einmal viele ihrer Lieblingsspiele der Woche geniessen. Ausserdem bepflanzten wir die zuvor bemalten Tontöpfe mit Samenkugeln. Nun sind alle gespannt, was in den nächsten Wochen daraus wachsen wird.



Die Sportwoche war für alle eine schöne und abwechslungsreiche Zeit mit viel Bewegung, Kreativität und gemeinsamen Erlebnissen. Die Kinder konnten neue Erfahrungen sammeln und viele fröhliche Momente miteinander teilen.

LUKAS MANSER,
KLASSENLEHRPERSON



Unterstufenskitage Flumserberge

Auch dieses Jahr fand vom 2. bis 6. März die beliebte Wintersportwoche der Schule Balgach statt.

Rund 145 Kinder sowie etwa 30 Leitende verbrachten gemeinsam vier sportliche und erlebnisreiche Tage im Skigebiet Flumserberg.

Von Neueinsteigerinnen und Neueinsteigern, die zum ersten Mal auf den Skiern standen, bis hin zu sehr fortgeschrittenen Fahrerinnen und Fahrern konnten alle Kinder in Kleingruppen ihrem Niveau entsprechend üben und Fortschritte machen.

Für viele Kinder war es eine ganz be-

sondere Erfahrung, die ersten Kurven im Schnee zu versuchen. Anfangs noch etwas vorsichtig, wurden die Bewegungen mit jedem Tag sicherer, und schon bald sausten auch die Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger stolz die ersten blauen Pisten hinunter. Die fortgeschrittenen Gruppen nutzten die Zeit, um gemeinsam längere Abfahrten zu geniessen.

Neben dem Skifahren kam auch der Spass nicht zu kurz. Gemeinsame Mittagspausen im Restaurant Rivella, lustige Momente im Schnee und das Zusammensein mit Schülerinnen und

Schülern aus den anderen Klassen machten die Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Viel Sonnenschein und gute Schneeverhältnisse sorgten für super Bedingungen auf der Piste.

Vier sportliche und erlebnisreiche Tage im Schnee gingen viel zu schnell vorbei. Die Wintersportwoche am Flumserberg bleibt den Kindern sicher noch lange in bester Erinnerung.

SONJA LEITNER,
KLASSENLEHRPERSON



Skilager Obersaxen



Oft fahren die Kinder gemeinsam die Pisten hinunter.
Beim Skifahren lachen wir ganz viel.
Erholen können wir uns nach dem Skifahren im Haus.
Rasante Abfahrten machen das Skilager spannend.
Schnee liegt überall auf den Bergen und knirscht am Morgen unter den Skis.
Am Abend liest uns die Lehrerin eine Geschichte vor.
Xmal fahren wir mit dem Skilift hoch.
Ein Nussgipfel nach dem Skifahren gibt uns wieder Energie.
Neue Freundschaften entstehen im Skilager.

Das Skilager hat alle ein bisschen näher zusammengeschweisst. Wir durften die Kinder von einer anderen Seite kennen lernen. Es war schön wie die Schüler und Schülerinnen miteinander gespielt, gelacht, sich getröstet und verstanden haben. Nach dieser genialen, sonnigen und ereignisreichen Woche sind wir stolz auf unsere Schülerschar. Toll, haben sie das erste Lager gemeistert!



MURIELLE WALSER, SUSI HENDRY,
KLASSENLEHRPERSONEN



Mein erstes Skilager
 Es hat spass gemacht die ganze Woche mit meinen Kollegen zu sein. Wir haben viel Ski gefahren. Am Abend war ich oft sehr müde. Aber wir haben immer was gemacht. Ein mal ein Spieleabend oder ein Kino Abend und Nacht skifahren hat es auch noch gegeben. Aber es ist ausgefallen ich weiss nicht wieso. Ich hatte manchmal noch ein bisschen Heimweh aber das ging schnell vorbei. Ich bin stolz auf mich, dass ich rote Pisten gefahren bin. Aber ich getraute mich noch nicht die schwarzen. Zufuhr Es hat auch feines Essen gegeben. Aber der Besitzer weil die Besitzerin waren streng. Mich hat es ein paar mal umgehauen. Aber nicht so schlimm.



Mein erstes Skilager

Am 2. März ging meine und Frau Müllners und Frau Hendrys Klasse ins Skilager. Wir fuhren mit dem Car nach Obersaxen. Unser Haus hies Wädenswilerhaus. Ich bin mit Olaya und Nando in einem Viererzimmer gewesen. Am Nachmittag gingen wir Skifahren. Am Abend haben wir Spiele gespielt. Wir haben die ganze Woche gut gegessen. Die Köche haben Marco und Anita gehessen. Am besich haben mir die Älplermakronen geschmeckt. Ich fand es ein coooleres Skilager.



Skilager Lenzerheide

Montag:

Wir mussten um 07:30 Uhr auf dem Hallenbad Parkplatz sein. Um 08:00 fuhren wir los. Als wir im Lagerhaus ankamen, schnappten wir unsere Skiausrüstung und gingen auf die Piste. Zu Mittag gab es Riz Casimir. Nach dem Mittag gingen wir wieder auf die Piste. Etwa um 16:00 Uhr waren wir im Lagerhaus und konnten machen, was wir wollten. Zum Abendessen gab es Gnocchi mit Tomatenrahmsauce. Am Abend machten wir noch eine kleine Fackelwanderung und gingen nachher ins Bett. Alle Mädchen aus meiner Klasse waren im gleichen Zimmer. Wir hatten alle viel dabei und schon am ersten Tag entstand ein riesiges Chaos.

AMÉLIE

Dienstag:

Am Dienstag war schönes Wetter und ein paar Jungs mussten als Strafe eine Piste hochlaufen (Sie haben Frau Bogner um 05:15 Uhr geweckt). Wir sind am Nachmittag wieder Skifahren gegangen, aber leider war der Schnee sulzig. Am Abend war das Casino der 5. Klässler offen und ich war meistens bei dem Jass Karten Spiel, weil ich dort meistens gewonnen habe. Als das Casino geschlossen hat, sind wir alle in die Zimmer gegangen und mussten uns Bettfertig machen.

FABIAN

Mittwoch:

Am Mittwoch mussten wir unser Mittagessen mitnehmen: ein Brot, ein Wasser und Schokolade. Ich nahm das Essen von meiner Gruppe mit, weil ich einen grossen Rucksack hatte. Also von Raphael, von Leo, von Andrin, von Fabian, von Julian, von mir und eines noch für den Notfall. Wir mussten unsere Skier holen und sind dann mit dem Bus zur Rothorn Talstation gefahren. Dort sind wir dann hochgefahren und dann 3-mal gefahren, bis wir

dann nach Arosa gingen. Ich fiel ein Paar mal fast hin, weil der Rucksack so schwer war, aber am Ende konnte ich ihn dann bei einer Hütte abstellen. Wir fuhren zweimal die Black Diamond. Das ist die Steilste schwarze Piste im Skigebiet. Einmal waren wir noch im Funpark, aber der war nicht so cool.

JAKOB

Am Nachmittag hatten wir Zeit für uns. Danach gab es Abendessen Hamburger (sehr lecker!). Nach dem leckeren Abendessen gab es von 6. Klasse Breite einen Discoabend. Jeder musste sich schick machen. Wir haben viel getanzt, es war cool!

DILEM

Donnerstag:

Am Morgen wurden wir mit lauter Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Cornflakes und Brot mit Honig und Marmelade. Danach gingen wir Skifahren ein wenig später begann das Skirennen. Wir mussten vor dem Start lange warten. Es war aber sehr cool. Danach gingen wir wieder auf die Pisten. Am Mittag gab es Meatballs und Reis. Nach dem Mittag gingen zwei Gruppen in das Hallenbad wir verbrachten die meiste Zeit im Aussenbad. Es war sehr cool. Am Abend gab es Chicken Nuggets mit Pommes, das war sehr fein. Nach dem Essen war die Skiverlosung. Leider war ich nicht auf dem Podest. Man konnte bestickte Kappen gewinnen.

MARKO

Freitag:

Auf den Freitag habe ich mich gefreut, weil ich an diesen Tag nach Hause gehen konnte. Also sind wir früher aufgestanden um zu Koffer packen und um unsere Zimmer aufräumen zu können. Um 08.00 Uhr gab es Frühstück. Danach sind die anderen auf die Piste gegangen und wir aus dem Alternativprogramm durften entscheiden, ob wir laufen gehen oder im Haus blei-

ben wollten. Ich und andere 4 Kinder sind im Haus geblieben und wir haben mit Frau Sevim Werwolf und Imposter gespielt. Um 12 Uhr gab es Mittagessen, Spaghetti Bolognese und mit Tomatensosse. Als wir fertig gegessen haben, sind wir um den Heidsee gelaufen. Auf dem Weg zurück haben wir schon die Cars gesehen. Danach musste alles schnell gehen. Alle Ski und Koffer rein, sodass wir um Punkt 15 Uhr losfahren konnten. Wir sind 1h 15min gefahren als wir in Balgach ankamen, warteten unsere Eltern auf uns. Das Skilager hat auch dieses Jahr viel Spass gemacht.

MIRAC





Skilager Sedrun

Montag:

Am Morgen ist der Car pünktlich um 08:00 Uhr abgefahren. 2h später, als wir im Lagerhaus waren, konnten wir uns einrichten und assen Mittagessen. Gleich nach dem Mittagessen sind wir Skifahren gegangen. Als wir vom Skifahren zurück waren, assen wir Zvieri und haben geduscht. Nach dem Abendessen gab es noch einen Spieleabend.
Chiara 5b

Am Mittwoch haben wir Frühstück gegessen und sind gleich darauf die Skipiste runter geflitzt. Nach dem Mittagessen sind wir mit dem Zug nach Andermat gefahren, um Schlitteln zu gehen. Als wir ans der Gondel stiegen sind wir gleich los gefahren. Die Piste war schön lang und wir haben richtig Gas gegeben. Zum Abschluss des Tages haben wir einen spannenden Film geschaut.
Emma 5b

Dienstag

Zu Beginn am Dienstagmorgen sind wir mit einer lustigen Musik geweckt worden und sind danach zum Frühstück gegangen. Nach ~~einer~~ dem leckeren Frühstück sind wir gestärkt auf die Ski gestanden und sind bis zum Mittag Ski gefahren. Nach dem Mittagessen ~~sind~~ sind wir wieder ~~af~~ auf die Piste gegangen und sind der Ski gefahren. Nach dem Abendessen um 19:00 Uhr hatten einen Gruppenwettkampf und haben 8 oder 9 Posten gemeistert. Am Schluss war meine Gruppe auf dem 3. Platz.
Anna 5b



Donnerstag

Am Morgen gingen wir ein letztes mal Skifahren. Zum Skifahren gingen wir wieder ins andere Skiegebiet. Am Nachmittag hatten wir Skirennen und ich wurde 10. Platz. Als wir wieder zurück fahren fiel ich um und hatte mein Knie verdreht und die Bänder überdehnt. Am Abend hatten wir Disco und man kam nur rein wenn man sich schön gemacht hat und wenn 1 Junge und 2 Mädchen zusammen hinein gegangen sind.
Nina 5b

Freitag

Am nächsten Morgen hiess es leider packen. Zum Abschied gingen wir noch ins Hallenbad. Nun fahren wir alle sehr sehr müde nach Hause. Das Skilager war super mit den Leitern, die coolen Pisten und das Abendprogramm. Bis zum nächsten Jahr.
Nando 5b.





Die Lehrerin sagt: „Fritzchen, zähl mir mal alle Jahreszeiten auf!“ Darauf antwortet Fritzchen: „Frühling, Herbst, Winter!“ „Aber Fritzchen, wo bleibt denn der Sommer?“, fragt die Lehrerin erstaunt. „Tja... das hab ich mich dieses Jahr auch gefragt!“

Ein Polizist kam in eine 1. Klasse und fragte: „Was ist der Unterschied zwischen einem Fussgänger und einem Fussballer?“ Als sich keiner meldete, sagte er: „Ein Fussgänger geht bei Grün und ein Fussballer bei Rot.“

Kriecht eine Schnecke einen grossen Berg hoch. Da kommt ihr eine Wanderin entgegen. Sie fragt die Schnecke: „Warum willst du nach oben kriechen?“ Die Schnecke antwortet: „Ich möchte unbedingt Schnee sehen.“ Die Wanderin antwortet darauf: „Dort oben ist aber gar kein Schnee.“ Daraufhin lächelt die Schnecke und sagt: „Wenn ich erstmal oben bin, dann schon.“



Martin sagt zu seiner Mutter: „Ich habe Bauchweh!“ Die Mutter sagt: „Das kommt davon, dass du nichts im Bauch hast.“ Nach einer Stunde sagt Onkel Otto: „Ich habe Kopfschmerzen!“ Darauf Martin: „Das kommt davon, dass du nichts im Kopf hast!“

Zwei Bienen treffen sich auf einer Blume. Fragt die eine: „Na, wie läuft die Arbeit?“ Sagt die andere: „Ganz gut – aber im Frühling haben wir so viel zu tun, da summt mir schon der Kopf!“



Welcher Baum hat keine Wurzeln? Der Purzelbaum!

Im Zoo: „Mama, ich mag es nicht, wie der Gorilla da hinter der Scheibe mich anguckt.“ „Psst, das ist erst das Kassenhäuschen!“

Ein Mann ist mit seinen beiden Stadtkindern im Wald. Da zeigt er auf einen Ameisenhaufen und erklärt: „Das ist ein Ameisenhaufen.“ Wundert sich der eine Sohn: „Dass so ein kleines Tier so einen großen Haufen machen kann ...“

Fragt eine Kerze die andere Kerze: „Was tust du heute Abend?“ Darauf antwortet die andere Kerze: „Ich gehe heute aus.“

Stehen zwei Männer im Aufzug, sagt der eine zum anderen: „Grüss Gott!“ Sagt der andere: „So hoch fahre ich nicht.“



Theaterbesuch „Spring doch“

Am 3. und 4. Februar fand für die Schülerinnen und Schüler der Schulhäuser Berg und Breite ein Theaterbesuch im Kirchgemeindesaal statt.

Gespielt wurde das Theaterstück „Spring doch“ vom Stadttheater St. Gallen. Die Aufführung dauerte etwa 45 Minuten und begeisterte die

Schülerinnen und Schüler von Anfang an. Mit viel Bewegung, spannenden Szenen und lustigen Momenten zog das Stück das Publikum in seinen Bann.

Die Geschichte regte zum Nachdenken an und zeigte auf eindrückliche Weise, wie wichtig Mut, Vertrauen und Zusammenhalt sind. Besonders schön

war, dass das Theater ohne grosses Bühnenbild auskam und trotzdem sehr lebendig wirkte.

Für viele Kinder war der Theaterbesuch ein besonderes Highlight im Schulalltag. Am Ende gab es grossen Applaus für die Schauspielerinnen und Schauspieler.

MARLIES BUSCHOR,
KLASSENLEHRPERSON



A day at the museum

In unserem Englischbuch behandeln wir in der Unit 3 zurzeit das Thema «A world of colour». Hier lernen wir unter anderem Bildbeschreibungen zu verstehen, sowie unsere Meinung zu einem Bild auf Englisch auszudrücken. Was bietet sich also besser an, als alles Gelernte direkt im Kunstmuseum in

St.Gallen anzuwenden? So durften wir am Dienstag, 24. Februar 2026, im Kunstmuseum eine auf diese Unit 3 zugeschnittene Führung auf Englisch geniessen und anschliessend beim Workshop im Atelier selbst künstlerisch tätig sein. Nach dem Mittagessen aus unserem

Rucksack erkundeten wir zum Abschluss das Naturmuseum, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

What a wonderful day at the museum!

ANDREA MÜLLNER,
KLASSENLEHRPERSON



Unser Böögg brennt – ein besonderes Erlebnis für die 2. Klässler

In den vergangenen Wochen waren die Kinder der 2. Klasse mit viel Begeisterung und Fleiss an einem besonderen Projekt beschäftigt: Gemeinsam haben sie den Böögg für den Balger Funken gekleistert.

Die Motivation war gross – jedes Kind wollte mithelfen, sei es beim Kleistern, Formen oder Gestalten. Dabei wurde gelacht, ausprobiert und mit Stolz gearbeitet. So wuchs nicht nur der Böögg, sondern auch die Freude am gemeinsamen Arbeiten.

Am 13. März war es dann endlich so weit: Der grosse Moment war gekommen. Beim Funken in Balgach versammelten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, um das Ergebnis ihrer Arbeit ein letztes Mal zu bestaunen. Bei knisterndem Feuer und gespannter Stimmung wurde der Funken entzündet – und bald stand auch der Böögg in Flammen.

Für die Kinder war es ein ganz besonderes Erlebnis, «ihren» Böögg brennen zu sehen. Mit viel Aufregung

und grossen Augen wurde dieser Abend zu einem unvergesslichen Ereignis.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Eberle, die dieses Projekt geleitet hat. Auch den Eltern danken wir für ihre Unterstützung. Solche gemeinsamen Erlebnisse bleiben in Erinnerung und stärken das Miteinander weit über den Schulalltag hinaus!

DENIZ AGACDALI,
KLASSENLEHRPERSON



In der Handarbeit haben wir einen grossen Schneemann gekleistert. Dieser Schneemann stellt den Böögg dar. Der Böögg wird am Balger Funken verbrannt. Am Schluss waren unsere Hände voll mit Kleister. Es hat viel Spass gemacht.

Ferienplan

Frühlingsferien	Freitag	03.04.2026	Sonntag	19.04.2026
Auffahrt	Donnerstag	14.05.2026	Sonntag	17.05.2026
Sommerferien	Samstag	04.07.2026	Sonntag	08.08.2026
Herbstferien	Samstag	26.09.2026	Sonntag	18.10.2026
Weihnachtsferien	Samstag	19.12.2026	Sonntag	03.01.2027
Winterferien	Samstag	30.01.2027	Sonntag	07.02.2027



Von Origamibluemen, Vogelhäuschen und meinem grünen Daumen.

(Alles Isy! Band 3)

Auf Isys Schule wurde am Schulfest genug Geld eingenommen, um einen schuleigenen Garten mit Beeten zu gestalten. Alles läuft super, Isy ist wie immer gut gelaunt und voller Pläne. So hat sie für ihre Mitschüler auch schon passende Ideen für die Bepflanzung des Schulgartens, sowie Rezepte, Bücher über Pflanzenzucht oder Bastelanleitungen für ihre Freunde bereit.

Eines Nachts aber wird das Beet beschädigt. Isy ist einer der ersten vor Ort und wird prompt auch verdächtigt. Der Verdacht ist besonders fies, denn niemand beschuldigt sie direkt, sondern es sind immer nur Andeutungen. So reimt sich die Klasse den Rest selbst zusammen. Für Isy, Fee, Moritz und Yasim ist klar, dass sie schnell herausfinden müssen, wer dahintersteckt.

Und Isy hat bald eine Idee, um dem wahren Täter auf die Spur zu kommen.

Ein lustiger Krimi mit tollen Tipps und Bastelanleitungen für Mädchen ab der 4./5. Klasse.



Klassenbuch : Wer gewinnt im Spiel des Lebens

Das Buch führt uns von der Geburt eines Kindes bis hin ins Erwachsenenleben. Was passiert dazwischen? Wer erobert sich einen guten Platz im Leben? Wer nicht? Liegt es daran, dass sich die einen mehr als die anderen im Leben angestrengt haben? Was isst man in der Familie eines besserverdienenden Arztes? Was in einer Familie, die fast kein Geld hat? Warum wird ein Kind an der Schule gemobbt und ein anderes nicht? Sind Kinder mit guten Noten tatsächlich intelligenter als Kinder mit schlechteren Noten? Warum trauen sich manche Kinder im Unterricht, etwas zu sagen, andere aber nicht? Warum haben es manche Menschen leichter, einen tollen Ausbildungsplatz zu finden, als andere?

Die Antwort auf darauf heisst «Klassismus». Anschaulich und respektvoll wird das Thema veranschaulicht und erklärt. Fesselnd, verständlich und klug regt es zum Nachdenken und Hinterfragen ein.

Ein tolles Sachbuch über «Urteile» und «Vorurteile» für Kinder ab 8 Jahren.



Öffnungszeiten:

Montag: 15.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 - 18.00 Uhr (für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)

Donnerstag: 17.00 - 19.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

www.biblio-balgach.ch

info@biblio-balgach.ch

Die nächsten Anlässe

Theater „Bremer Stadtmusikanten“	Montag, 27. April 2026
Pausenkiosk 1. Klassen	Dienstag, 28. April 2026
Bike Contro für 2./3. Klassen	Dienstag/Mittwoch, 5./6. Mai 2026, Rundbahn Sportanlage
Sporttag	Dienstag, 12. Mai 2026
Ortsgemeindetag 6. Klassen	Montag, 18. Mai 2026
Autorenlesungen	verschiedene Daten im Mai 2026
Abschlussveranstaltung Filmvor5	Mittwoch, 20. Mai 2026
Wellentag (Besuchstag der Klassen)	Donnerstag, 4. Juni 2026
Vereinstag 1./2. Klassen	Freitag, 5. Juni 2026
Elternbesuchstag	Mittwoch, 10. Juni 2026

Weitere Anlässe und aktuelle Termine finden Sie wie gewohnt auf unserer Homepage: www.psbalgach.ch



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.

